

Brief von Braun an Moedebeck

handschriftlich: 2 Seiten

Antwort

17.X.87

Original: Moedebeck Archiv

Transkription: Otto Lilienthal Museum

Cape Vincent Jefferson Co.

N.Y.

July 11<sup>te</sup> 1887.

Geehrtester Herr!

Ich habe die Ehre den Empfang Ihres Schreibens v. 25. Juni unter dem heutigem zu bestäthigen und in Erwiederung sende ich Ihnen eines meiner Circulare, das Ihnen mehr Aufschluß geben wird als der Scientific American seinen Lesern lieferte.

Ich bin gewiß, daß zwei H. P. (Pferdekräfte) hinreichend sein werden, einen Balloon, der sozusagen kein Pfund wiegt, in die Höhe zu heben, Alles was es braucht, um ihn lenkbar zu machen mit den angegebenen Mitteln. Eigentlich sollte der Balloon um das schwerer sein, als gerade die Schrauben zu heben vermögen, um dem Schiff die größte Velocity [Geschwindigkeit] zu geben durch die in [...] eigene Schwere.

Dieß ist das System, welches ich, unter Andern, mit A. Platte versuchte.

Ich gebe auch zu, daß die Folge in der Praxis Verbesserungen erbringen wird, die ja in

[2]

allen Erfindungen zu sehen sind; denn sie springen nicht, wie Minerva, vollständig gewappnet aus dem Cranium [Rätsel] der Jupiter hervor.

Der Worst Balloon hat sein Ziel nicht erreicht, wie Sie wohl aus den Zeitungsberichten schon gelesen haben werden, u. schicke ich Ihnen ein ganz anderen Ausschnitt von Zeitungen.

Über De Baurett's Project können Sie sich selbst Ihre Gloßen machen.

Ich halte auch den Welken für eine Mystification [Irreführung] solange derselbe "Versteckens"spielt,

oder vielmehr mit ihm gespielt wird.

Ich würde Ihnen, geehrter Herr, sehr verbindlich sein, wenn Sie mir ein Exemplar v. Schöner's Familienblatt ( mit dem Cut des Luftschiffes) könnten zukommen laßen; sowie ebenfalls eine Kritik meines Luftschiffes.

In der Hoffnung bald wieder von Ihnen zu hören, grüße mit deutschem Gruß

Doct. Martin Braun.